



Entlassung mit MRE

Patienten mit MRE können entlassen werden, wenn keine medizinische Indikation für einen Krankenhausaufenthalt besteht. Ein MRE-Überleitungsbogen wird dem Arztbrief beigelegt.

Besteht eine Gefahr für die Familie?

Für Menschen mit einer ungestörten Abwehr stellen MRE keine Gefahr dar.

Wir hoffen, diese Informationen konnten Ihnen etwas Sicherheit geben und wünschen gute Besserung.

Ihr Team der Krankenhaushygiene



Händehygiene ist das A und O: Zu diesem Zweck befinden sich im Klinikum an zahlreichen Stellen Desinfektionsmittelpender.

Kontakt Krankenhaushygiene



Thomas El Ansari Telefon: (0271) 3 33-40 3 44
Curr. Krankenhaus-Hygieniker

Dr. Matthias Müller Telefon: (0271) 3 33-40 0 43
Infektiologe

Kristina Dirlenbach Telefon: (0271) 3 33-40 335

Angelika Lermen-Becker Telefon: (0271) 3 33-40 333

Susanne Schmidt Telefon: (0271) 3 33-40 334
Hygienefachkräfte

E-Mail: hygienefachkraefte@diakonie-sw.de



Diakonie Klinikum GmbH
Wichernstraße 40
57074 Siegen

www.diakonie-klinikum.com



Impressum © Diakonie in Südwestfalen gGmbH | Referat Presse, Kommunikation & Marketing | Wichernstraße 40 | 57074 Siegen | V.i.S.d.P.: Stefan Nitz | Layout & Satz: Tim Oerter
Fotos: © frenta (Titelseite); © arcyto, © Robert Poorten (Innenseite) / Adobe Stock



Patienteninformation

Multiresistente Erreger (MRE)

Krankenhaushygiene

www.diakonie-klinikum.com

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben erfahren, dass Sie Träger eines Multiresistenten Erregers (MRE) sind oder an einer Infektion mit einem MRE leiden. Auf diesem Weg möchten wir Ihnen erklären, was MRE sind und welche Konsequenzen daraus für Sie und Ihre Angehörigen entstehen.

Was bedeutet MRE?

MRE ist ein Überbegriff für bakterielle Infektionserreger, die eine besondere Resistenz gegen Antibiotika aufweisen. Das bedeutet, dass einige Antibiotika bei einer Infektion nicht mehr wirksam sind. Zu den MRE zählen: MRSA, VRE und MRGN.

MRSA

Methicillin-resistenter *Staphylokokkus aureus*

Viele gesunde Menschen sind im Nasen-Rachen-Bereich und auf der Haut mit *Staphylokokkus aureus* besiedelt. Ein sonst sicher wirksames Antibiotikum Methicillin und weitere sind nicht mehr wirksam. Es gibt bestimmte Personengruppen, die ein erhöhtes Risiko haben, mit MRSA besiedelt zu sein, z. B. Langzeit-Pflegebedürftige, Menschen mit reduzierter Abwehr oder nach wiederholten Antibiotikatherapien.

VRE

Vancomycin-resistente *Enterokokken*

Enterokokken sind Bakterien, die bei allen Menschen im Darm vorkommen. Hier ist das sonst wirksame Antibiotikum Vancomycin resistent gegenüber dem Bakterium geworden.

MRGN

Multiresistente *gramnegative Stäbchenbakterien*

Hierunter versteht man eine Gruppe von Darmbakterien, gegen die bestimmte Antibiotika nicht mehr wirksam ein-

gesetzt werden können. Der Großteil dieser Bakterien besitzt zudem Eigenschaften, die Antibiotika unwirksam machen können. Ein Mechanismus dieser Resistenzentwicklung wird ESBL (Extended-Spectrum-Betalaktamasen) bezeichnet. Zu den Stäbchenbakterien gehören z. B. *Escherichia coli* oder *Pseudomonas aeruginosa* sowie viele andere Bakterien.

Wie kann man MRE bekommen?

Die Bakterien besiedeln auch beim gesunden Menschen Haut, Darm oder Nase/Rachen, können aber in bestimmten Situationen schwerwiegende Infektionen hervorrufen.

Möglicherweise ist es auch unbewusst zu einem Kontakt gekommen, etwa durch einen Zimmernachbarn, beim Händeschütteln, beim Kontakt mit Gegenständen oder Flächen, die keimbesiedelt sind, oder als Mitbringsel von Fernreisen.

Für gesunde Menschen sind die Bakterien oft harmlos. Gelangen diese jedoch in sterile Bereiche (z. B. Harnblase, Blutbahn oder Wunden), kann es insbesondere bei abwehrgeschwächten Menschen zu Infektionen kommen, die antibiotisch behandelt werden müssen.

Wichtig ist, dass diese Bakterien nicht auf gesundheitlich vorgeschädigte Personen übertragen werden. Daher müssen Maßnahmen zur größtmöglichen Sicherheit Ihrer Person sowie zur Sicherheit anderer Patienten ergriffen werden.

Hygienemaßnahmen im Krankenhaus

Die Notwendigkeit einer Isolierung erfolgt nach hausinternen Hygienevorgaben und ist von mehreren Faktoren abhängig, etwa vom Erreger oder von der Art der Station (z. B. Intensivstation). Bei einer Isolierung wird das Patientenzimmer mit einem Türschild gekennzeichnet, auf dem sich Hinweise zur Schutzkleidung und Desinfektion befinden.

Wie wird ein MRE beseitigt?

Bei VRE und MRGN gibt es derzeit keine wirksamen Maßnahmen zur Beseitigung des Erregers. Die gewohnte Ernährung kann oft innerhalb von 6 Monaten zur Normalisierung der Darmflora mit normalen Erregern führen. Bei MRSA wird man eine Sanierung für 5 bis 7 Tage durchführen. Diese umfasst die Waschung des Körpers und der Haare mit spezieller Waschlotion, einer desinfizierenden Mund-Rachen-Spülung sowie einer antiseptischen Behandlung der Nase. Informationen zur Umsetzung erhalten Sie vor Ort vom Pflegepersonal oder vom Arzt.

Besucher

Generell dürfen Patienten mit MRE Besuch erhalten. Besucher müssen sich beim Stationspersonal melden und bekommen die nötigen Informationen zu Schutz- und Desinfektionsmaßnahmen.



Die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung einer Erregerübertragung ist die Händedesinfektion.